



INFO
#2
04.07.18

#ZUKUNFT DURCH PROTOTYPEN

Der Prototypenbau und die Musterbauaktivitäten in Neunkirchen können auf langjährige Erfahrungen und Erfolge am Standort zurückblicken. Dieser Bereich ist weiterzuentwickeln und auszubauen.

Die vorhandene Fachkompetenz sowohl bei den Facharbeitertätigkeiten als auch bei den Ingenieuren kann problemlos genutzt und erweitert werden.

Das Wachstum von Eberspächer weltweit sollte sich entsprechend in den Musterbauaktivitäten in Neunkirchen widerspiegeln.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Geschäftsleitung hat auf ihrer Mitarbeiterinformationsveranstaltung angekündigt, dass jeder zweite Arbeitsplatz der Rund 930 Beschäftigten des Produktionswerks auf dem Prüfstand steht. Dies ist nach unserer Meinung der falsche Weg, denn nur Kostenreduzierung und Entlassungen bringen Eberspächer Neunkirchen nicht weiter. Im Gegenteil – die Situation wird nur noch verschärft.

Dennoch sehen wir als IG Metall weiterhin eine Zukunftsperspektive für den Standort, wenn unsere Forderungen ernsthaft in die Diskussion einfließen. Daher wollen wir weiterhin mit dem Arbeitgeber über die Zukunftssicherung von Eberspächer Neunkirchen verhandeln, um dauerhaft Arbeitsplätze und Beschäftigung am Standort zu sichern.

Unsere Forderung:

Um den Standort nachhaltig und dauerhaft zu sichern, müssen in Neunkirchen wieder Produkte aus dem Nutzfahrzeugsektor produziert werden. Darüber hinaus müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, durch das Fertigen von weiteren Produkten am Standort Neunkirchen die Arbeitsplätze zu erhalten. Ebenfalls sollen die Musterbauaktivitäten ausgebaut und die globalen Bereiche gesichert werden.